

## Geschichte vom Nusknacker.

Zwei Knaben hatten im Walde Haselnüsse gepflückt, saßen unter den Stauden und wollten dieselben essen; aber keiner hatte sein Messerlein bei sich, und mit den Zähnen konnten sie sie nicht aufbeißen. Da jammerten sie sehr und sagten: „Ach, käme doch nur jemand, der uns unsere Nüsse aufknacken wollte!“ Kaum gesagt, so kam ein kleines Männlein durch den Wald einhergegangen. Aber wie sah das Männlein aus? Es hatte einen großen, großen Kopf, an dem ein langer, steifer Zopf bis an die Fersen herabhing, eine goldene Mütze, ein rotes Kleid und gelbes Höslein. Indem es nun so einhertrippelte, brummte es das Lied:

„Heiß, heiß,  
Beiß, beiß,  
Geh gern in den grünen Wald,  
Wenn die Nuß vom Strauche fällt:  
Mach's dem lust'gen Sichhorn nach,  
Knack' und nag' den ganzen Tag!“

Die Knaben mußten sich schier zu Tode lachen über den kleinen drolligen Burschen, den sie für ein Waldzwergelein hielten. Sie riefen ihm zu: „Wenn Du Nüsse knacken willst, so komm her und knacke uns diese auf, damit wir sie essen können!“ — Da brummte das Männlein in seinen langen, weißen Bart:

„Hänschen heiß ich,  
Nüsse heiß ich:  
Hab' ich aber mich beflissen,  
Euch ein Duzend aufgebissen,  
Gebt mir zum Lohn  
Ein paar davon!“

„Ja, ja!“ schrienen die Buben, „Du kannst mitessen, knacke nur fleißig auf.“